Stube u. Küche

...ere ältere Frau sofort zu mieten gesucht.

Angebote mit Preis an d. Geschäftsstelle dies. Bl. erbet.

Fichten - Stangen

alle Stärken und Längen vorrätig.

Max Findeisen,
Holzhandlung, Ottendorf-Okr.

Eine Schönheit, eine Königin, eine Sklavin

Das Schicksal der schönsten Frau Amerikas

Der packende Tatsachenbericht von Hermann Hügendorf beginnt jetzt in der Tiefdruckillustrierten

Für 10 Pf. überall zu haben

JZ

Zu haben
H. Rühle, Mühlstr. 15

Nähseide
Knopflochseide
Handarbeitsgeschäft
W. Fuchs, Mühlstrasse.

Gasthof z. Hirsch

Heute Sonnabend abend 8 Uhr

Chor-Konzert

ausgeführt vom
M.-G.-V. Deutscher Gruss - A. Walther & Söhne

Lange Nacht **Nachdem Tanz!** Lange Nacht

Brennholz (1 m - lang)

trocken und gesund, in jeder Menge abzugeben,
Preis 7.50 RM. je rm ungeschält ab Lager,
8.— RM. je rm geschält ab Lager.
Lieferung auch in Rollen gesägt gegen Aufpreis von 2.— RM. je rm.

Max Findeisen, Holzhandlung, Ottendorf-Okrilla.

Handarbeiten

bereiten Freude!

Grosse Auswahl moderner Ausstickereien u. Wollen zur selbstanfertigung reizender Geschenke und Gebrauchsbekleidung finden Sie zu günstigen Preisen im

Handarbeits-Geschäft W. Fuchs
Ottendorf-Okrilla, Mühlstr. 15.

Drucksachen liefert preiswert Buchdruckerei Hermann Rühle.

Endlich! Hase ist im Bilde

Dito seine Frau, die Hilde!
Kaum war er auf freiem Fuße,
eilt er heim. Nun tut er Buße.
Endlich weiß er, was ihm fehlte,
warum ihn das Unglück quälte ...
und nun wird er auch gescheiter.
Recht so, Hase! Nur so weiter!
Seine Weisheit lautet nämlich:
„Ach, was war ich früher dämlich,
Jetzt erst weiß ich's ganz genau —

Zeitunglesen – das macht schlau!"

Letzte Nachrichten

Katholizismus und Moskau

Offenes Bekenntnis eines österreichischen Bischofs zum Kampf des Führers gegen die rote Weltgefahr

Eine Wiener Pressekorrespondenz, „Eichingers Zeitungsdienst", veröffentlicht einen Aufsatz des als Rektor der Nationalstiftung Anima in Rom amtierenden österreichischen Bischofs Dr. Alois Hudal. In dem Aufsatz wird ausgeführt:

„Der Bolschewismus ist nicht eine zufällig vorübergehende Parteirichtung sondern eine Seelenhaltung, in der ein stark nihilistischer Zug des von allen religiösen Bindungen losgelösten dekadenten Judentums eine bedeutende Rolle spielt. Der Gegenkampf kann deshalb auch niemals rein organisatorisch gewonnen werden, weil er eine weltanschauliche Krise ist, sondern muß auf geistiger weltanschaulicher Grundlage geführt werden.

Wer mit Aufmerksamkeit die geistige Entwicklung Rußlands der letzten Jahrzehnte beobachtete, wird überdies bald sehen, daß die letzten Ursachen bolschewistischer Weltzersetzung nicht bloß in Rußland zu suchen sind, sondern daß wir es vielmehr mit einem Einbruch westlicher europäischer Dekadenz in die russische Seele zu tun haben, die durch ungesunde soziale, religiöse und staatspolitische Verhältnisse für eine solche Krise bereits vorbereitet war. Niemand leugnet, daß in Rußland innerpolitische Umwandlungen sich vollziehen im Sinne eines Erwachens der früheren großen nationalen Vergangenheit des Reiches. Allein, dieser Vorgang ist so lange eine Täuschung Europas oder eine Unmöglichkeit, als Millionen Menschen von einer handvoll fremder Religionshasser beherrscht und in ihrer kulturellen Freiheit niedergetrampelt werden. Wir dürfen nicht vergessen, daß es noch nicht so lange her ist, daß Rußland, zum Teil mit gefälschten Pässen, seine besten Agitatoren nach Deutschland gesandt hatte. In Berlin arbeitete Joffe, in Halle Sinojew, in München und im norddeutschen Industriegebiet Radek, um das revolutionierende Deutschland zum wertvollsten Vorgelände der gegen Westen vorzutragenden Weltrevolution zu machen.

Daß Deutschland bis jetzt nicht die revolutionäre Vorhut Rußlands für Europa geworden ist, wird das geschichtliche Verdienst des Nationalsozialismus bleiben, dessen erste Vorkämpfer für die Weltanschauung Moskaus niemals etwas übrig hatten. Die Losung des Nürnberger Parteitages war für Anhänger und Gegner der Bewegung, wie immer sich der einzelne zum Programm stellen mag, mehr als der Aufschrei einer Nation gegen die militärische Umklammerungs- und Isolierungspolitik der letzten Jahre, es war eine europäische Tat, die Rückgewinnung des Volkes auf die von Gott selbst gegebenen Werte: Volkstum, Boden, Heimat und Vaterland, in denen eine gewaltige Dynamik gegen den Einbruch fremder Welten gelegen ist.

Während der Bolschewismus wesentlich antireligiös ist, ja, die zur Religion erhobene Brutalität darstellt und den Begriff der Familie untergräbt, will der Nationalsozialismus auf religiösem Boden bleiben, auch wenn der Begriff der Religion nicht ganz im Sinne der Ueberlieferung genommen wird, sondern sämtliche geistigen und religiösen Inhalte mehr nach politischen Gesichtspunkten geordnet werden. Die Sendung des deutschen Volkes in Europa ist gerade in der Gegenwart für diesen ganzen Kontinent entscheidend, und diese Aufgabe kann nur erzielt werden, wenn jene beiden Staaten, die jahrhundertelang in engster geschichtlicher Entwicklung verbunden waren, ganz eines Herzens sind, auch in der Bekämpfung jener Elemente, die heute Europas Führerstellung bedrohen. Gewaltig steht die Zukunft des deutschen Volkes vor unserem Auge, die keine Macht der Welt in ihrem Gange hemmen wird, wenn die Bildung von Christentum und Germanentum erhalten bleibt, und nicht zur Spaltung des deutschen Volkes in zwei Konfessionen noch eine dritte Spaltung erstehen wird, die für immer die deutsche Einheit vernichten müßte.

Wir lehnen deshalb mit aller Entschiedenheit die Auffassung jener vereinzelter Kreise in Oesterreich ab, die glauben, daß Katholizismus und Bolschewismus eher zu einer Normalisierung kommen könnten als Vatikan und Reich, oder daß Rußland ein geeigneter Vertragspartner für Oesterreich ist, das einer räumlichen Entfernung wegen eine unmittelbare weltanschauliche Einflußnahme nicht so akut erscheinen lasse. Trotz aller Bemühungen der kommunistischen Kreise, katholische Idealisten oder Utopisten durch Versprechungen an sich zu ziehen, gibt es hier kein Kompromiß und keine Verständigungsmöglichkeit sondern nur einen starken heiligen Haß und Kampf bis zur Vernichtung.

Große Abrechnung in Frankreich

300 Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichen einen Aufruf gegen die Volksfrontregierung

Ein Großangriff gegen die sogenannte Volksfrontregierung ist von der national eingestellten französischen Presse eingeleitet worden. Dreihundert Zeitungen und Zeitschriften haben am Freitag gemeinsam einen Aufruf an das Land veröffentlicht, in dem mit der viermonatigen Regierungstätigkeit des Kabinetts Leon Blum in schärfster Weise abgerechnet wird. Die Leser dieser Zeitungen werden aufgefordert, für die größtmögliche Verbreitung dieses Aufrufes zu sorgen, der den verheerenden Einfluß des Kommunismus rücksichtslos brandmarkt.

„Franzosen", schließt der Aufruf, „nichts wird besser, solange Leute am Ruder sind, die für die Sowjetisierung des Landes offen oder versteckt eintreten. Das Experiment Blum muß eines Tages ein elendes oder tragisches Ende nehmen. Auf diese Gelegenheit wartet nur die Kommunistische Partei, um den Generalstreik zu verkünden und ihre Diktatur zu errichten mit den Schrecken und Scheußlichkeiten im Gefolge wie einst in Sowjetrußland, in Ungarn, in Italien und heute in Spanien, wo die Volksfrontwahlen zwangsläufig eine blutige Katastrophe heraufbeschworen haben. Für uns ist die Gefahr die gleiche. Franzosen ohne Unterschied eurer Meinung, schart euch zum Schutz der französischen Zivilisation zusammen und tretet hinter die Männer und Gruppen, die dem perfidesten und gefährlichsten Feind der Zivilisation, dem Kommunismus, den Kampf bis aufs Messer geschworen haben!"

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 18. Oktober 1936.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Vorm. 1/4 11 Uhr Kindergottesdienst.

Turnen - Spiel - Sport.

Fußball

Jahn 1. — Tv. Pulsnitz 1.

Die Jahnelf soll die Pulsnitzer nicht so leicht nehmen. Wenn diese auch bis jetzt Pech in den Punktspielen hatten, so werden sie sich mächtig um den Sieg bemühen. Beide Mannschaften brauchen notwendig die Punkte, Jahn zur weiteren Tabellenführung, Pulsnitz zum Verbleib in der Tabellenmitte, und so wird es zu einem rassigen Punktkampf auf dem Jahnsportplatz kommen. Anstoß 15 Uhr. Es spielen:

Guhr
Hamann Ringel
Richter Hamann Müller
Gneuß Vetter Schäfer Herrmann Viehweg

Jahn 2. — Großerkmannsdorf 1.

Wenn auch nicht zweistellig aber immerhin einen sicheren Sieg erwarten wir von der Jahnelf in Großerkmannsdorf. Es spielen: Strauß; Schmidt, Bischoff; Schmidt, Tamme, Lehmann; Mantke, Fuchs, Georgi, Vogel, Schönfuß, Ers. Gneuß. Anstoß 10 Uhr in Großerkmannsdorf. Abfahrt 8 Uhr mit Rad ab Roß.

Jahn Jgd. — Sportfreunde 01 2. Jgd.

Gegen diese spielstarke Elf wird es die Jahnjgd. trotz größter Anstrengung zu keinem Siege bringen. Es spielen: Vogel; Großmann, Laube; Splichal, Pohle, Richter; Thieme, Zschaschel, Großmann, Scheibe, Maschka. Anstoß 11.30 Uhr in Dresden. Abfahrt 9 Uhr mit Zug ab Ftp.